

## **Metzingen unter Wasserwarnung: Kita und Pflegeeinrichtungen stark betroffen**

In Metzingen gilt ein Abkochgebot für Leitungswasser. Kitas und Pflegeheime ergreifen Maßnahmen zur Sicherheit der Kinder und Senioren.

Die aktuelle Situation in Metzingen rund um die Verunreinigung des Trinkwassers sorgt für Aufregung in der Gemeinschaft. Die Stadtwerke arbeiten mit Hochdruck daran, das Problem zu beheben, doch bis dahin müssen sich Kitas und Pflegeeinrichtungen an strenge Abkochgebote halten. Diese Maßnahmen betreffen nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch das gesamte Lebensumfeld der Stadt.

### **Verantwortungsvolle Maßnahmen in Kitas und Pflegeeinrichtungen**

Im Alten- und Pflegeheim des Diakonissenrings Metzingen, das über 130 Pflegebetten verfügt, sind die Auswirkungen des Abkochgebots spürbar. Pflegedienstleiter Gerd Hofer betont, wie wichtig es ist, dass seine Bewohner vor Magen-Darm-Erkrankungen geschützt werden. Vulnerable Gruppen, wie Senioren, sind besonders anfällig für solche gesundheitlichen Risiken. Auch die alltägliche Körperpflege muss mit großer Vorsicht durchgeführt werden. Duschen oder Zähneputzen sind nur mit abgepacktem Wasser erlaubt, was den Tagesablauf erheblich erschwert.

### **Besondere Vorsicht in der Kindertagesstätte**

In der „Kindertagesstätte am Park“, die sich im selben Komplex wie das Altenheim befindet, ist aufgrund der Verunreinigung ebenfalls schnelles Handeln erforderlich. Mit 40 Kleinkindern, die hier täglich betreut werden, haben die Erzieherinnen rasch private Wasserkocher organisiert, um gesundes Wasser zur Verfügung zu stellen. Die Wasserhähne sind mit Schleifen markiert, um die Kinder vor der Gefahr zu warnen. Eimer mit abgekochtem Wasser dienen als bereitgestellte Stationen für das Händewaschen.

## **Hintergründe zur Wasserverschmutzung**

Die Ursache der verunreinigten Wasserversorgung wird mittlerweile auf gewöhnliche Fliegen zurückgeführt, die in den Wasserhochbehälter gelangt sind. Eine Fliege kann Millionen potentiell krankheitsauslösende Bakterien transportieren. Der betroffene Wasserbehälter ist inzwischen vom Wassernetz getrennt, über die Stadtwerke haben ihn gereinigt, wobei Laboruntersuchungen weitere Aufklärung bringen sollen.

## **Reaktionen aus der Wirtschaft**

In der Landwirtschaft und Gastronomie sieht es bisher anders aus. Der Kreisbauernverband Reutlingen berichtet, dass sich bislang keine Landwirte mit Problemen bezüglich des Trinkwassers gemeldet haben. Für Gastronomen könnte der Aufwand möglicherweise steigen, doch eine Einbuße an Gästen wird nicht erwartet, so der Vorsitzende des DEHOGA Reutlingen, Gerhard Gumpfer.

## **Gemeinschaft und Zusammenhalt in Krisenzeiten**

Die schnelle Reaktion der Kitas und Pflegeheime zeigt, wie wichtig ein unkomplizierter Austausch in Krisensituationen ist. Eltern und Mitarbeiter zeigen sich dankbar für die massiven Anstrengungen, die unternommen werden, um die Sicherheit

der Kinder und Senioren zu gewährleisten. Das Bewusstsein für Hygiene und Vorsorge ist nicht nur in Metzingen, sondern in vielen Gemeinden deutschlandweit von zentraler Bedeutung. Es stellt sich die Frage, wie diese Vorkehrungen auch in Zukunft verbessert werden können, um derartige Vorfälle zu verhindern.

Mit einer breiten Unterstützung und informativen Aufklärung, die alle Beteiligten integriert, kann die Metzinger Gemeinschaft gestärkt aus dieser Situation hervorgehen. Die fortlaufenden Prüfungen und Präventivmaßnahmen durch die Stadtwerke sind ein Schritt in die richtige Richtung auf dem Weg zur Normalität.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**